



Dringliche Interpellation Nr. 298 2000/2004

Eingang Stadtkanzlei: 18. Juli 2003

Liegenschaftsbesetzung Werkhof-Areal durch linksautonome Gruppierung

Seit dem 4. Juli 2003 wird das ehemalige Gelände des Werkhofes offensichtlich von einer sich selber „A(utonomer)K(ultur)K(uchen)L(uzern)“ nennenden Organisation besetzt gehalten.

Auch wenn die Liegenschaft wegen des hinausgeschobenen Baubeginnes zurzeit leer steht und kein direkter Schaden entsteht, verurteilt die SVP-Fraktion dieses Vorgehen gegen geltende Eigentumsrechte aufs schärfste.

Gemäss einer spärlichen Zeitungsansage beabsichtigt der Stadtrat nicht, polizeilich gegen diese Hausbesetzung vorzugehen.

Über die zeitliche und politische Ausrichtung konnte bis zum Einreichungstag dieser Interpellation nur wenig in Erfahrung gebracht werden. Es liegt der SVP-Fraktion einzig folgender Eintrag in einem Internet-Diskussionsforum vor:

wir bleiben bis das areal dem erdboden gleichgemacht wird damit dort neue bonzenwohnungen errichtet werden können. solange werden verschiedene veranstaltungen stattfinden.
jeden montag um 17.00 kaffee und kuchen
voraussichtlich konzerte und rollschuhdisco am wochenende....

In Zusammenhang mit dieser Liegenschaftsbesetzung ersuchen wir den Stadtrat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Aus welchen Beweggründen verzichtet der Stadtrat auf eine polizeiliche Räumung des Areals? Teilt der Stadtrat nicht auch die Ansicht der SVP-Fraktion, dass ein passives Dulden von Hausbesetzungen entsprechende Gruppierungen zu weiteren Hausbesetzungen animieren wird?
2. Gingen gegenüber den Behörden detaillierte Forderungen ein, was mit der Besetzung der Werkhof-Liegenschaft bezweckt werden soll?

Stadt Luzern
Sekretariat Grosser Stadtrat
Hirschengraben 17
6002 Luzern
Telefon: 041 208 82 13
Fax: 041 208 88 77
E-Mail: SK.GRSTR@StadtLuzern.ch
www.StadtLuzern.ch

3. Fanden zwischen den Behörden und den Hausbesetzern bereits Verhandlungen statt über eine mögliche gewaltfreie freiwillige Räumung des Areals?
4. Sind den Behörden die Personalien der Hausbesetzer bekannt? Bestehen eventuell sogar erkannte organisatorische oder personelle Verflechtungen zwischen den Hausbesetzern und anderen linksausgerichteten Organisationen wie Boa, Jugendhaus Wärrchhof, Phase1 oder Rebel?
5. In Zusammenhang mit der Liegenschaftsbesetzung wird das Wohnprojekt „Tribtschenstadt“ in Verbindung mit „Bonzenwohnungen“ gebracht. Der SVP-Fraktion und wohl auch anderen politischen Kreisen ist es sehr wohl klar, dass in der „Tribtschenstadt“ hauptsächlich Wohnraum für den Mittelstand und Familien erstellt wird. Wie gedenkt der Stadtrat auf die von linksextremistischer Seite vorgetragene Behauptungen von „Bonzenwohnungen“ und „bautollwut der bigcities“ zu entgegnen und der Entstehung eines falschen Images für die „Tribtschenstadt“ entgegenzuwirken?

Marcel Lingg / Roland Habermacher
namens der SVP-Fraktion